

GESCHÄFTSJAHR 2020
BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2020





INHALT

- DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM
1. QUARTAL 2020 IM ÜBERBLICK 4**
- ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN
DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2020 6**
- DIE EDAG AKTIE 11**
- KURSVORLAUF 11
- KENNZAHLEN ZUR AKTIE 12
- KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT 13**
- GRUNDLAGEN DES KONZERNS 13
 - Geschäftsmodell 13
 - Ziele und Strategien 14
- WIRTSCHAFTSBERICHT 14
 - Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 14
 - Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS 16
 - Personalmanagement und -entwicklung 19
- PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT 20
 - Chancen- und Risikobericht 20
 - Prognose 20
- DISCLAIMER 23
- VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS 24**
- KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 24
- KONZERN-BILANZ 26
- KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 28
- KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 30
- AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN 32
 - Allgemeine Angaben 32
 - Grundlagen und Methoden 33
 - Veränderungen des Konsolidierungskreises 36
 - Währungsumrechnung 37
 - Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT) 38
 - Segmentberichterstattung 38
 - Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen 43
 - Finanzinstrumente 44
 - Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen 51
 - Ereignisse nach dem Berichtsstichtag 54
- IMPRESSUM 55**

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. QUARTAL 2020 IM ÜBERBLICK

EDAG ERNEUT TOP

EDAG wurde zum 13. Mal als „Top Employer“ in der Kategorie Ingenieure ausgezeichnet!

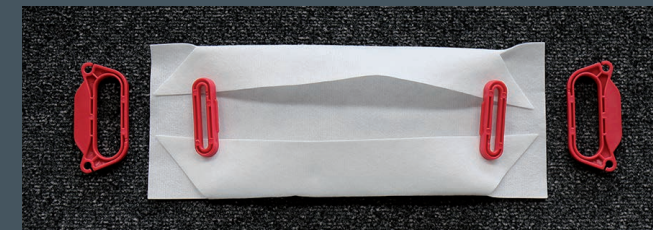
Die EDAG Engineering GmbH wurde am 6. Februar 2020 erneut als Top Arbeitgeber für ihr ausgezeichnetes Personalmanagement gewürdigt. Bereits zum 13. Mal in Folge hat die unabhängige Jury des „Top Employers Institute“ den Entwicklungsdienstleister EDAG als „Top Employer“ in der Kategorie „Ingenieure“ ausgezeichnet. Dabei wurden besonders die herausragenden Arbeitsbedingungen unter anderem an den Standorten in Fulda, Ingolstadt, Sindelfingen, München und Wolfsburg sowie die konsequente Mitarbeiterorientierung des Unternehmens honoriert. Das Unternehmen erreichte in diesem Jahr den 3. Platz.

„Ein Top Ergebnis, über das wir uns sehr freuen und als Bestätigung unserer kontinuierlichen Arbeit und Qualität im Personalmanagement werten. Für uns als Mobilitätsdienstleister ist es extrem wichtig, über erfahrene Mitarbeiter zu verfügen, die fachlich exzellent sind und sich gleichzeitig bei uns wohlfühlen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die relevanten Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter zu schaffen, damit sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln können“, unterstreicht Holger Merz, CFO der EDAG Gruppe.



GEGEN DEN MASKENMANGEL – FÜR MEHR SICHERHEIT

EDAG Gruppe entwickelt Maskenhalter für Behelfsmasken



Schutzmasken sorgen in der Corona-Krise nach aktuellen Erkenntnissen für mehr Schutz und vermindern vor allem die Ansteckungsgefahr für unsere Mitmenschen. Die Versorgungslage für solche Masken ist momentan allerdings schwierig. Vor allem sollten die professionellen Schutzmasken primär für die Mitarbeiter in Krankenhäusern, Arztpraxen und Rettungsdiensten reserviert werden.

Aus dieser Motivation heraus hat die EDAG Gruppe den Maskenhalter „EDmask4all“ entwickelt. Zusammen mit normalen haushaltsüblichen Stoffen oder freiverkäuflichen medizinischen Vliesmaterialien können daraus Behelfsmasken gebaut werden, die zur COVID-19 Eindämmung beitragen. Die Masken sind zum Selbstbauen für Privatpersonen gedacht, um die angespannte Versorgungslage zu entlasten.

Die Konstruktionslösung der EDAG Gruppe für den Maskenhalter wurde bewusst schlicht, funktional und nachhaltig gestaltet. Diese

zeichnet sich durch 3D-gedruckte Halterelemente aus, zwischen denen beliebige Stoffe bzw. Vliese eingespannt werden können. So erspart man sich das aufwändige Nähen von Masken und kann zudem den Stoff regelmäßig und schnell wechseln bzw. waschen. Da mittlerweile auch die Längsbänder schwer auf dem Markt zu bekommen sind, stellt der EDAG-Maskenhalter aufgrund seiner Wiederverwendbarkeit eine zudem nachhaltige Lösung dar.

Die 3D-Druckdaten des Maskenhalters hat die EDAG Gruppe auf Ihrer Website zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Mit der Initiative möchte EDAG einen kleinen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten.



ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 31. MÄRZ 2020

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Vehicle Engineering	123,8	123,8
Production Solutions	28,6	31,2
Electrics/Electronics	46,8	44,8
Konsolidierung	- 6,1	- 1,9
Summe Umsatz¹	193,2	197,9
Veränderung:		
Vehicle Engineering	0,0%	4,5%
Production Solutions	-8,0%	-21,9%
Electrics/Electronics	4,5%	17,8%
Veränderung Umsatz¹	-2,4%	2,2%
Vehicle Engineering	3,1	7,9
Production Solutions	- 1,5	- 1,0
Electrics/Electronics	2,2	4,1
Adjusted EBIT	3,8	11,0
Vehicle Engineering	2,5%	6,4%
Production Solutions	-5,2%	-3,2%
Electrics/Electronics	4,7%	9,3%
Adjusted EBIT-Marge	2,0%	5,6%
Gewinn oder Verlust	0,0	4,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,00	0,20

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	31.03.2020	31.12.2019
Anlagevermögen	325,1	331,6
Net Working Capital	87,1	83,6
Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	- 235,7	- 232,0
Rückstellungen	- 46,8	- 55,3
Eigenkapital	129,7	127,9
Bilanzsumme zum Stichtag	657,6	644,6
Netto-Finanzverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten)	- 77,8	- 71,0
Eigenkapitalquote	19,7%	19,8%
Netto-Finanzverschuldung/Eigenkapital	181,7%	181,4%
Netto-Finanzverschuldung ohne Leasingverbindlichkeiten/Eigenkapital	60,0%	55,6%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Operating Cash-Flow	4,8	12,7
Investing Cash-Flow	- 4,4	- 5,7
Free Cash-Flow	0,3	7,0
Financing Cash-Flow	- 6,7	- 8,3
Adjusted Cash Conversion Rate ²	66,9%	72,5%
Bruttoinvestitionen	4,4	5,7
Bruttoinvestitionen/Umsatz	2,3%	2,9%

	31.03.2020	31.12.2019
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.345	8.488
Auszubildende in %	4,6%	5,1%

² Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

Zum ersten Quartal des Jahres 2020 lag der Umsatz mit 193,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 197,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2,4 Prozent.

Das Segment Vehicle Engineering verblieb auf dem Niveau des Vorjahres, während das Segment Electrics/Electronics einen Umsatzanstieg und das Segment Production Solutions einen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten.

Das um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 3,8 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 11,0 Mio. EUR. Dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 2,0 Prozent (Q1 2019: 5,6 Prozent).

Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen Quartal bei 2,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 9,7 Mio. EUR.

Neben dem anhaltend dynamischen Marktumfeld ergeben sich auch durch die COVID-19-Pandemie neue Herausforderungen. EDAG verzeichnete erste Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Zahlen zum ersten Quartal 2020. Einzelne EDAG-Standorte, aber auch Standorte von EDAG-Kunden, insbesondere in China, Italien und Spanien waren durch behördliche Auflagen zeitweise geschlossen.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 31. März 2020 8.345 Mitarbeiter (31.12.2019: 8.488 Mitarbeiter). Davon waren 5.925 Mitarbeiter in Deutschland und 2.420 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2019: [Deutschland: 6.010 Mitarbeiter; RoW: 2.478 Mitarbeiter]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im ersten Quartal 2020 auf 4,4 Mio. EUR und lagen damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q1 2019: 5,7 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 19,7 Prozent (31.12.2019: 19,8 Prozent).

Mit 235,7 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2019 mit 232,0 Mio. EUR.

Für die EDAG Group steht die Unterstützung ihrer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft während der Corona-Pandemie weiterhin im Vordergrund. Daher hat die EDAG Group seit Beginn der sich anbahnenden Corona Krise weltweit zahlreiche Präventions- und Schutzmaßnahmen getroffen und bereits Anfang Februar vorsorglich einen Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab steht seitdem in täglichem Kontakt mit den entsprechenden Behörden und stellt den Mitarbeitern aktuelle Informationen rund um den Covid-19 Virus auf einem eigens eingerichteten Infoportal und via Email-Versand fortlaufend zur Verfügung. Zudem wurde eine Corona-Hotline für unsere Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, um weitere Fragen tagesaktuell zu beantworten.

Darüber hinaus wurden seit Anfang Februar an häufig frequentierten Orten wie Kantinen, Eingangsbereichen oder in den Sanitärräumen an den EDAG Standorten zusätzliche Spender mit Desinfektionsmitteln aufgestellt. Als weitere Präventionsmaßnahme wurden alle Dienstreisen bis auf weiteres auf das absolut notwendige Maß beschränkt und weitestgehend durch Web-Ex-Konferenzen, Telefon-Konferenzen usw. ersetzt. Die Reiseregulungen werden durch den EDAG Krisenstab auf Basis der neuesten Erkenntnisse und Empfehlungen der Behörden permanent angepasst und kommuniziert. Zudem haben wir unsere Betriebskantinen flächendeckend geschlossen. Als Kompensation haben wir an vielen unserer Standorte mobile Lieferdienste organisiert, um die Versorgung unserer Mitarbeiter mit Speisen und Getränken auch weiterhin zu gewährleisten.

Ein wichtiges Instrument zur Aufrechterhaltung des Arbeitsalltags ist das Mobile-Arbeiten. Die entsprechenden IT-Kapazitäten haben wir innerhalb kürzester Zeit hochgefahren, um eine maximal mögliche Anzahl von „Home Office“ Arbeitsplätzen zügig bieten zu können und die Sicherheitsabstände der Arbeitsplätze in unseren Büros flächendeckend auf das geforderte Maß und darüber hinaus zu erhöhen.

Zur Sicherstellung ihrer finanziellen Flexibilität stellt EDAG weniger neue Mitarbeiter ein, verringert die kurzfristig anpassbaren Investitionen und nutzt daneben auch Einsparmöglichkeiten bei den Aufwendungen wie beispielsweise weniger Geschäftsreisen und virtuelle anstatt Präsenzveranstaltungen. Als Gegenmaßnahme wird auch das Instrument der Kurzarbeit in Deutschland und teilweise in anderen Ländern genutzt.

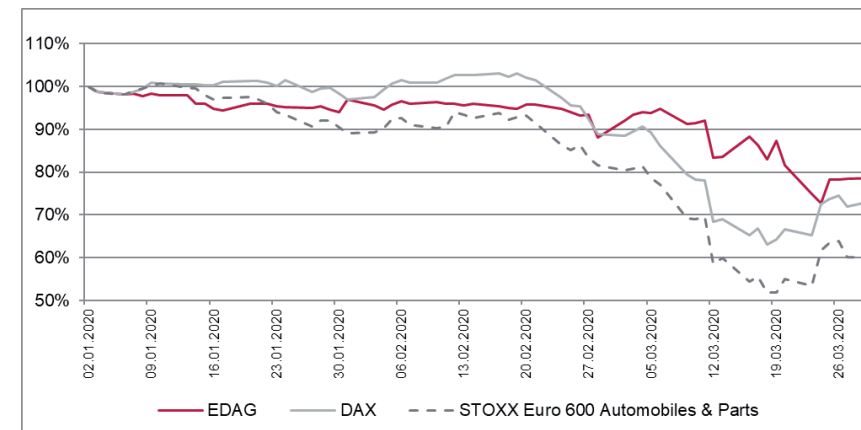
Angesichts der aktuellen Unsicherheit im Hinblick auf die Dauer und das Ausmaß der Corona-Pandemie kann die EDAG jedoch nicht vorhersagen, ob ihre bisherigen oder etwaigen künftigen Maßnahmen die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage effektiv abmildern werden.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2020 mit 13.234 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres. Mit einem Schlussstand von 13.789 Punkten erreichte der Index am 19. Februar noch einen neuen Rekordstand. Im weiteren Verlauf gerieten die Aktienmärkte und hierbei insbesondere auch Werte aus dem Automobilssektor unter Abgabedruck. Bedingt durch die Ausweitung der SARS-CoV-2-Epidemie zur globalen Pandemie gaben die Aktienmärkte insbesondere im März stark nach. Am 18. März schloss der DAX mit 8.442 Punkten und markierte damit seinen tiefsten Stand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der Index sukzessive an und beendete den Berichtszeitraum mit einem Stand von 9.936 Punkten am 31. März. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 267 und 518 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2020 10,14 Euro. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 10,42 Euro wurde am selben Tag erreicht. Mit dem Schlusskurs von 7,58 Euro wurde am 24. März der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Im weiteren Verlauf zeigte sich eine positive Entwicklung der Aktie und sie schloss am 31. März bei 8,40 Euro. Damit hat sich die EDAG Aktie im ersten Quartal 2020 besser als der DAX sowie der STOXX Automobiles & Parts Index entwickelt. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Quartal 2020 auf 9.244 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2020 – 31.03.2020
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 31. März (EUR) ¹	8,40
Höchster Kurs (EUR) ¹	10,42
Niedrigster Kurs (EUR) ¹	7,58
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ²	9.244
Marktkapitalisierung am 31. März (Mio. EUR)	210,0

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel

² Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter www.edag.com verfügbar.

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Gruppe oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungs-optimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Für eine ausführliche Darstellung der EDAG Segmente verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement und weitere Optimierung unserer Assets und Infrastruktur
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem April 2020 konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2019 um rund 2,9 Prozent (2018: 3,6 Prozent) zulegen. Für das laufende Jahr 2020 erwartet der IWF einen Rückgang um 3,0 Prozent, primär beeinflusst durch die SARS-CoV-2 Pandemie.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete das zulassungsschwächste erste Quartal seit Anfang der 2000er Jahre. Sowohl im März (-51,8 Prozent) als auch im ersten Quartal 2020 (-26,3 Prozent) kam es zu einem erheblichen Absatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt lag der Quartalsabsatz bei 3,1 Mio. Fahrzeugen nach 4,1 Mio. Fahrzeugen im Vorjahr.

Während sich die Neuzulassungen in Deutschland um 20,3 Prozent reduziert haben, kam es in Italien (-35,5 Prozent) zu den stärksten Rückgängen gefolgt von Frankreich (-34,1 Prozent), Großbritannien und Spanien (beide -31,0 Prozent).

In Deutschland ist die Dynamik bei den Elektro-Pkw gegenüber dem Jahr 2019 (+61 Prozent) im ersten Quartal wieder entfacht (+125 Prozent). Wesentlicher Treiber hier waren die PHEV (Plug-In Hybrid Electrical Vehicles), deren Wachstum im Jahr 2019 noch bei 44 Prozent lag und sich jetzt auf 258 Prozent erhöht hat. Der Anteil an Elektro-Pkw erreicht im ersten Quartal einen Rekord beim Absatz (7,5 Prozent). Allerdings lag der Gesamtabsatz in Q1 20,3 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus. Der Anteil benzinbetriebener Pkw lag im ersten Quartal (51,2 Prozent) unter dem Jahreswert 2019 (59,4 Prozent); der Anteil dieselbetriebener Pkw blieb im ersten Quartal (31,9 Prozent) stabil im Vergleich zum Jahreswert 2019 (32,0 Prozent).

In den USA sank das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im März um 38 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf circa 1,0 Mio. Fahrzeuge. Das erste Quartal 2020 endete mit minus 13,0 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahresergebnisses, insgesamt wurden 3,5 Mio. Light Vehicles abgesetzt. Während der Rückgang im Pkw-Segment 46 Prozent betrug, reduzierte sich der Absatz von Light Trucks um 35 Prozent. China verbuchte im ersten Quartal mit 2,8 Mio. Fahrzeugen einen starken Rückgang (-45 Prozent) und verzeichnete damit das absatzschwächste Quartal seit 2011. Japan (-10 Prozent), Indien (-22,0 Prozent) und Brasilien (-8 Prozent) verzeichneten ebenfalls starke Rückgänge. Der russische Light-Vehicle-Markt konnte entgegen dem weltweiten Trend leicht zulegen (+2 Prozent).

Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel und unterliegt großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Gleichzeitig kommt es zu veränderten Kundenbedürfnissen (u.a. sinkende

Relevanz des „automobilen Status“), sinkender Automobilnachfrage und politischen Unwägbarkeiten. Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich auf Grund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein sehr volatiles Marktumfeld. Dieses ist gekennzeichnet durch verzögerte Auftragsvergaben und Verschiebung von Projekten. Mittel- und langfristig wird ein Anstieg der Entwicklungsaufwendungen (primär im Bereich Software und Elektrifizierung) erwartet.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 31. März 2020 auf 380,0 Mio. EUR, verglichen mit 294,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2019 (31.03.2019: 387,5 Mio. EUR). Im Auftragsbestand sind potenzielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten. Im abgelaufenen ersten Quartal konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 275,4 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 288,0 Mio. EUR einem Rückgang von 12,6 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2019: 197,9 Mio. EUR) aufgrund der anhaltend schwierigen und dynamischen Marktbedingungen sowie der zusätzlichen Herausforderungen durch die COVID-19 Pandemie um 4,7 Mio. EUR bzw. um 2,4 Prozent auf 193,2 Mio. EUR. Während die Umsätze in dem Segment Production Solutions rückläufig waren, konnte das Segment Vehicle Engineering das Vorjahresniveau halten und das Segment Electrics/Electronics eine Umsatzsteigerung verzeichnen.

Das EBIT verringerte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2019: 9,7 Mio. EUR) aus den oben genannten Gründen um 7,2 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 1,3 Prozent erreicht (Q1 2019: 4,9 Prozent).

Bereinigt um die im Berichtszeitraum 2020 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisalokationen betrug das adjusted EBIT 3,8 Mio. EUR (Q1 2019: 11,0 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 2,0 Prozent entspricht (Q1 2019: 5,6 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 2,9 Mio. EUR auf 32,7 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 16,9 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2019: 15,0 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Materialzukauf für Serienaufträge. Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 10,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 6,9 Prozent. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 6,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2019: 8,2 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 1,5 Mio. EUR bzw. 1,1 Prozent auf 128,5 Mio. EUR. In den Personalaufwendungen sind Abfindungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Q1 2019: 1,1 Mio. EUR) enthalten. Weiterhin beinhalten die Personalaufwendungen im Q1 2019 periodenfremde Erträge in Höhe von 5,6 Mio. EUR. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen ersten Quartal 8.391 Mitarbeiter (Q1 2019: 8.684 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote lag mit 66,5 Prozent leicht über Vorjahresniveau (Q1 2019: 64,2 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 10,9 Mio. EUR (Q1 2019: 11,0 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 11,8 Prozent vor allem aufgrund erfolgter Kosteneinsparungen unter dem Vorjahresniveau (Q1 2019: 12,4 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal 2020 -2,5 Mio. EUR (Q1 2019: -2,3 Mio. EUR) und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um rund 0,1 Mio. EUR. Wesentliche Ursache ist ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum verschlechtertes Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen. Gegenläufig wirkte sich vor allem der geringere Zinsaufwand aus.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal des Jahres 2020 mit einem Wert von 183,0 Mio. EUR um 2,9 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (Q1 2019:

188,5 Mio. EUR). Der Umsatz bewegte sich mit 123,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Q1 2019: 123,8 Mio. EUR). In den Umsätzen sind 14,5 Mio. EUR (Q1 2019: 10,0 Mio. EUR) aus einem Serienauftrag enthalten. Der Material- und Dienstleistungsanteil lag hier bei 12,1 Mio. EUR (Q1 2019: 7,9 Mio. EUR). Dieser im März 2020 ausgelieferte Serienauftrag hatte einen hohen Zukaufanteil und eine geringe Wertschöpfung. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Quartal ein EBIT von 2,3 Mio. EUR (Q1 2019: 7,0 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 1,8 Prozent (Q1 2019: 5,7 Prozent) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne die Effekte aus Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 2,5 Prozent (Q1 2019: 6,4 Prozent).

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 26,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Q1 2019: 36,2 Mio. EUR). Der Umsatz reduzierte sich auf 28,6 Mio. EUR (Q1 2019: 31,2 Mio. EUR) bzw. um 8,0 Prozent. Insgesamt lag für das Segment Production Solutions im abgelaufenen Quartal das EBIT bei -1,6 Mio. EUR (Q1 2019: -1,1 Mio. EUR). Der starke Rückgang bei Umsatz und EBIT ist auf anhaltend schwierige Marktbedingungen im abgelaufenen Quartal und die hieraus resultierende Unterauslastung zurückzuführen. Die adjusted EBIT-Marge lag bei -5,2 Prozent und damit unter dem Vorjahreswert (Q1 2019: -3,2 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2019: 67,1 Mio. EUR) um 5,9 Mio. EUR auf 73,0 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 46,8 Mio. EUR um 4,5 Prozent über dem Vergleichszeitraum mit 44,8 Mio. EUR. Das EBIT betrug 1,8 Mio. EUR (Q1 2019: 3,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit bei 3,8 Prozent (Q1 2019: 8,4 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 4,7 Prozent (Q1 2019: 9,3 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 12,9 Mio. EUR auf 657,6 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch die Abschreibung von Nutzungsrechten aus Leasing und sonstiger immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen um 5,9 Mio. EUR auf 339,6 Mio. EUR (31.12.2019: 345,5 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistun-

gen um 8,4 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten um 30,3 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 7,4 Mio. EUR auf 63,2 Mio. EUR.

Das langfristige Fremdkapital ist mit 294,3 Mio. EUR (31.12.2019: 303,9 Mio. EUR) unter dem Niveau zum 31. Dezember 2019. Maßgeblich hierfür war ein Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 6,8 Mio. EUR sowie der langfristigen Leasingverbindlichkeiten um 3,0 Mio. EUR. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 20,7 Mio. EUR auf 233,5 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt im kurzfristigen Fremdkapital war ein Aufbau an Vertragsverbindlichkeiten um 38,4 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 19,8 Mio. EUR aus.

Im ersten Quartal 2020 betrug der operative Cash-Flow 4,8 Mio. EUR (Q1 2019: 12,7 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert neben einem geringeren Ergebnis im Wesentlichen aus einem höheren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 4,4 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (Q1 2019: 5,7 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,3 Prozent (Q1 2019: 2,9 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 101,3 Mio. EUR (31.12.2019: 101,8 Mio. EUR). Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement

und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der über 50-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

Am 31. März 2020 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.345 Mitarbeiter (31.12.2019: 8.488 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 128,5 Mio. EUR (Q1 2019: 127,1 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

In den Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019.

3.2 Prognose

Laut der neuesten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2020 ist die Weltwirtschaft in 2019 um 2,9 Prozent gewachsen. Für 2020 wird ein Rückgang um 3,0 Prozent erwartet, während für 2021 eine Erholung um 5,8 Prozent prognostiziert wird. Für 2020 bedeutet dies erstmals nach der Finanzkrise 2008/09 wieder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Dies hängt maßgeblich an den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie. Zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen wurden bereits erhebliche geldpolitische Anreize mehrerer Noten-

banken initiiert, einzelne Staaten haben darüber hinaus Nothilfeprogramme für die Wirtschaft aufgelegt. Alleine in Deutschland beträgt der Umfang der haushaltswirksamen Maßnahmen insgesamt 353,3 Milliarden Euro und der Umfang der Garantien insgesamt 819,7 Milliarden Euro. Weitere Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung ergeben sich aus den amerikanisch-chinesischen Handelsspannungen und einem möglichen "No-Deal-Brexit".

Für Deutschland wird nach aktueller Schätzung vom April 2020 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung für 2020 von 7,0 Prozent erwartet. Im kommenden Jahr dagegen soll mit einer Wachstumsrate von 5,2 Prozent eine starke Gegenbewegung erreicht werden. Innerhalb der Eurozone erwartet der IWF einen Rückgang in 2020 um 7,5 Prozent und in 2021 eine Erholung um 4,7 Prozent.

Der Rückgang der US-Wirtschaft wird sich in 2020 voraussichtlich auf 5,9 Prozent belaufen. Für 2021 wird dann wieder mit einer Erholung um 4,7 Prozent gerechnet.

Nach aktueller Schätzung bleibt China weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,2 Prozent in 2020 und 9,2 Prozent in 2021 und ist damit einer der wenigen Staaten mit wachsender Wirtschaftsleistung in 2020.

Auch die Aussichten in der Automobilbranche für das Jahr 2020 sind in hohem Maße von Unsicherheiten aus der SARS-CoV-2 Pandemie behaftet. Laut dem IHS März-Update wird für 2020 von einem deutlichen Produktionsrückgang ausgegangen. Bereits Mitte März 2020 haben mehrere Automobilhersteller Produktionsstopps für viele ihrer Werke weltweit angekündigt. Die ersten Werke sind im April 2020 wieder angelaufen.

Bedingt durch die Verunsicherung der Verbraucher, aber auch behördliche Schließungsanordnungen, ist für 2020 auch mit einem deutlichen Rückgang des Pkw-Absatzes zu rechnen. Aufgrund letzter Schätzungen aus dem April geht Morgan Stanley von einem deutlichen Rückgang (ca. -13,7 Prozent) im weltweiten Absatz 2020 aus.

Innerhalb Europas (EU28 + EFTA) sinken die Neuzulassungen laut Einschätzung des VDA um 21 Prozent auf insgesamt 12,5 Mio. Pkw in 2020. Für Deutschland pro-

gnostiziert der VDA einen ähnlichen Rückgang um 20 Prozent auf 2,9 Mio. Pkw. Hintergrund ist auch hier die SARS-CoV-2-Pandemie und die damit einhergehende Schließung von Autohäusern und Ämtern wodurch der europäische Markt im Frühjahr nahezu zum Erliegen kam.

Nach dem Rückgang der Absatzzahlen in China in 2019 rechnet der VDA für 2020 mit einem weiteren Rückgang um -10 Prozent auf 19,0 Mio. Einheiten.

Neben den Absatzzahlen haben jedoch technologische und digitale Trends einen enormen Einfluss sowohl auf unser Geschäftsmodell als auch auf das der OEMs. Die aktuellen Emissionsvorschriften forcieren die Weiterentwicklung klassischer Antriebsarten und fördern die Integration alternativer Antriebe. Eine zunehmende Bedeutung liegt auf den BEV/PHEV¹ Technologien. Zusätzliche Herausforderungen für alle Marktteilnehmer entstehen durch die Zukunftsthemen Software, Sensorik sowie autonomes und vernetztes Fahren. Die Erschließung neuer digitaler Geschäftsfelder und Mobilitätsdienstleistungen erfordert zusätzliche Entwicklungs- und Kapazitätsbedarfe, woraus sich neue Wachstumsmöglichkeiten für den Engineering-Dienstleistungsmarkt ergeben können. Eine weitere Konsolidierung der EDL-Anbieter sowie veränderte Verantwortungsmodelle bei der Werkvertragsgestaltung führen ebenso zu einer nachhaltigen Veränderung innerhalb des Sektors. Nach einer Einschätzung des VDA wächst der Automobil-EDL-Sektor bis 2030 um durchschnittlich ca. 1,0 Prozent pro Jahr.

Der Markt für Engineering Dienstleistungen ist weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt. Mit einem wachsenden Fokus auf eine CO₂-Reduzierung wird die Entwicklung alternativer Antriebsformen massiv beschleunigt. Trendthemen wie hochautomatisiertes Fahren und datenbasierte Geschäftsmodelle machen vollkommen neue Fahrzeugarchitekturen erforderlich und führen vermehrt zu einer Trennung von Hard- und Software in der Entwicklung. Die Vielzahl an Antriebsvarianten wird flexible und vernetzte Smart Factories unabdingbar machen. All diese Entwicklungen treiben die Nachfrage nach Entwicklungsdienstleistungen und führen mittel- und langfristig zu erheblichen Chancen.

Auf der anderen Seite führen globale Handelsstreitigkeiten, stark rückläufige Absatzzahlen und vor allem die Folgen der SARS-CoV-2 Pandemie zu massiv negativen Auswirkungen auf den Automobilmarkt.

Wie bereits ausführlich im Geschäftsbericht 2019 erwähnt, bestehen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen außergewöhnliche Unsicherheiten, die unsere Prognosefähigkeit wesentlich beeinträchtigen. Wir beschränken uns daher weiterhin auf eine qualitativ komparative Prognose, denn die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den EDAG Konzern kann - insbesondere in Bezug auf Ausmaß und Dauer der negativen Auswirkungen der SARS-CoV-2 Pandemie - nicht zuverlässig in gewohnter Form erfolgen. Im Geschäftsjahr 2020 wird vor diesem Hintergrund weiterhin mit einem Umsatz- und Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr gerechnet, der sich im schlechtesten Fall bis zu einem erheblichen Rückgang auf die Ertragslage auswirken kann.

Die Geschäftsleitung überprüft mögliche Auswirkungen auf das Geschäft laufend und stellt mit umfassenden Maßnahmen sicher, dass der Schutz der Beschäftigten und der Fortgang des Geschäftsbetriebs in den Konzerngesellschaften gewährleistet sind.

Für weitergehenden Ausführungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

¹ Battery Electric Vehicle (BEV)/ Plug-In-Hybrid Electric Vehicle (PHEV)

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Gewinn oder Verlust		
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	193.220	197.901
Umsatzerlöse	191.268	199.860
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	1.952	- 1.959
Sonstige Erträge	4.389	4.238
Materialaufwand	- 32.665	- 29.773
Rohertag	164.944	172.366
Personalaufwand	- 128.528	- 127.072
Abschreibungen	- 10.943	- 11.010
Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 157	- 20
Sonstige Aufwendungen	- 22.824	- 24.527
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.492	9.737
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	- 43	294
Finanzierungserträge	71	112
Finanzierungsaufwendungen	- 2.511	- 2.741
Finanzergebnis	- 2.483	- 2.335
Ergebnis vor Steuern	9	7.402
Ertragsteuern	- 3	- 2.463
Gewinn oder Verlust	6	4.939

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Gewinn oder Verlust	6	4.939
Sonstiges Ergebnis		
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste		
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.610	392
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	- 1.610	392
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	4.521	- 3.129
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	- 1.104	943
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	51	- 32
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	3.468	- 2.218
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	2.962	- 2.769
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 1.104	943
Summe sonstiges Ergebnis	1.858	- 1.826
Gesamtergebnis	1.864	3.113
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]		
Ergebnis je Aktie	0,00	0,20

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	74.137	74.367
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.230	20.742
Sachanlagen	73.558	74.500
Nutzungsrechte aus Leasing	140.467	144.372
Finanzanlagen	189	160
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17.473	17.464
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	862	1.037
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	155	66
Latente Steueransprüche	13.484	12.742
Langfristiges Vermögen	339.555	345.450
Vorräte	9.424	8.633
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	101.131	70.823
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.235	135.665
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.017	2.274
Kurzfristige Finanzforderungen	43	51
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.619	10.122
Ertragsteuererstattungsansprüche	1.325	976
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63.211	70.618
Kurzfristiges Vermögen	318.005	299.162
Aktiva	657.560	644.612

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	103.506	103.499
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 9.669	- 13.137
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 5.028	- 3.418
Eigenkapital	129.729	127.864
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.977	37.759
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.357	3.449
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.000	120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	139.698	142.658
Latente Steuerschulden	255	20
Langfristiges Fremdkapital	294.287	303.886
Kurzfristige Rückstellungen	12.408	14.173
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21.040	21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	18.174	18.269
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	83.874	45.500
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.203	55.014
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.676	4.363
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	53.622	49.679
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.547	4.166
Kurzfristiges Fremdkapital	233.544	212.862
Passiva	657.560	644.612

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Gewinn oder Verlust	6	4.939
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	3	2.463
- Gezahlte Ertragsteuern	- 1.946	- 5.044
+ Finanzergebnis	2.483	2.334
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	75	105
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.943	11.010
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4.628	- 3.960
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 6.649	3.532
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	141
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 799	- 1.067
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 26.629	- 4.065
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 1.548	- 1.847
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.206	4.126
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow	4.782	12.667
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	44	32
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 3.410	- 4.187
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.038	- 1.515
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	115	6
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 149	- 30
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow	- 4.438	- 5.694

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
- Gezahlte Zinsen	- 2.103	- 2.275
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 930	- 1.700
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 3.697	- 4.314
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow	- 6.730	- 8.289
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 6.386	- 1.316
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 1.021	406
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70.618	63.862
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	63.211	62.952
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	344	6.973

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensions- plänen
Stand 01.01.2020	920	40.000	103.499	- 3.418	- 13.035
Gewinn oder Verlust	-	-	7	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 1.610	3.417
Gesamtergebnis	-	-	7	- 1.610	3.417
Stand 31.03.2020	920	40.000	103.506	- 5.028	- 9.618

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensions- plänen
Stand 01.01.2019	920	40.000	115.226	- 3.537	- 8.583
Gewinn oder Verlust	-	-	4.939	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	393	- 2.186
Gesamtergebnis	-	-	4.939	393	- 2.186
Stand 31.03.2019	920	40.000	120.165	- 3.144	- 10.769

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2020	- 102	127.864	-	127.864
Gewinn oder Verlust	-	7	-	7
Sonstiges Ergebnis	51	1.858	-	1.858
Gesamtergebnis	51	1.865	-	1.865
Stand 31.03.2020	- 51	129.729	-	129.729

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2019	- 22	144.004	1	144.005
Gewinn oder Verlust	-	4.939	-	4.939
Sonstiges Ergebnis	- 32	- 1.825	-	- 1.825
Gesamtergebnis	- 32	3.114	-	3.114
Stand 31.03.2019	- 54	147.118	1	147.119

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Zwischenbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. März) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Zwischenbericht der EDAG Group AG zum 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Zwischenbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. März 2020 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Zwischenbericht hatten:

- **Rahmenkonzept** – Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung (IASB-Veröffentlichung: 29. März 2018; EU-Endorsement: 29. November 2019)
- **IAS 1 / IAS 8** – Definition von Wesentlichkeit (IASB-Veröffentlichung: 31. Oktober 2018; EU-Endorsement: 29. November 2019)
- **IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7** – Interest Rate Benchmark Reform (IASB-Veröffentlichung: 26. September 2019; EU-Endorsement: 15. Januar 2020)
- **IFRS 3** – Definition eines Geschäftsbetriebs (IASB-Veröffentlichung: 22. Oktober 2018; EU-Endorsement: 21. April 2020)

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Zwischenbericht.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,69 Prozent (31.12.2019: 1,12 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,35 Prozent (31.12.2019: 0,35 Prozent) verwendet. In den Personalaufwendungen sind Abfindungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR enthalten.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands im Berichtszeitraum IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33 Prozent (31.12.2019: 34 Prozent effektive ausgewiesene Steuerbelastung) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2019 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht. Dieser Konzern-Zwischenbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 31. März 2020 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	5	24	32
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurde die EDAG Production Solutions, Inc., Troy, auf die EDAG, Inc., Troy, verschmolzen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Zwischenbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	31.03.2020	1Q 2020	31.12.2019	1Q 2019
		1 EUR = LW Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8864	0,8616	0,8508	0,8723
Brasilien	BRL	5,7001	4,9111	4,5157	4,2768
USA	USD	1,0956	1,1023	1,1234	1,1357
Malaysia	MYR	4,7330	4,6073	4,5953	4,6454
Ungarn	HUF	360,0200	339,0774	330,5300	317,8774
Indien	INR	82,8985	79,8511	80,1870	80,0729
China	CNY	7,7784	7,6937	7,8205	7,6619
Mexiko	MXN	26,1772	22,0446	21,2202	21,8038
Tschechische Republik	CZK	27,3120	25,6137	25,4080	25,6842
Schweiz	CHF	1,0585	1,0668	1,0854	1,1325
Polen	PLN	4,5506	4,3226	4,2568	4,3020
Russland	RUB	85,9486	73,7020	69,9563	74,8842
Schweden	SEK	11,0613	10,6658	10,4468	10,4223
Japan	JPY	118,9000	120,0952	121,9400	125,0984

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.492	9.737
Bereinigungen:		
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	1.297	1.308
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	- 225
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen	-	200
Summe der Bereinigungen	1.297	1.283
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	3.789	11.020

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die „Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen“ werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüb-

lichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2020 339,6 Mio. EUR (31.12.2019: 345,5 Mio. EUR). Davon entfallen 1,0 Mio. EUR auf das Inland, 293,5 Mio. EUR auf Deutschland und 45,1 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2019: [Inland: 1,0 Mio. EUR; Deutschland: 297,5 Mio. EUR; Ausland: 47,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Geschäftsbericht 2019.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozesse optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Geschäftsbericht 2019.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme, Komponenten, Funktionen und Dienste von Showcars, Prototypen, bis hin zum Gesamtfahrzeug. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in Kompetenzen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Geschäftsbericht 2019 näher beschrieben werden.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2020 - 31.03.2020					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	120.358	27.450	43.460	191.268	-	191.268
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.360	1.228	3.472	6.060	- 6.060	-
Bestandsveränderungen	2.096	- 33	- 111	1.952	-	1.952
Summe Umsatz¹	123.814	28.645	46.821	199.280	- 6.060	193.220
EBIT	2.274	- 1.571	1.789	2.492	-	2.492
EBIT-Rendite [%]	1,8%	-5,5%	3,8%	1,3%	n/a	1,3%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	817	76	404	1.297	-	1.297
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	3.091	- 1.495	2.193	3.789	-	3.789
Adjusted EBIT-Rendite [%]	2,5%	-5,2%	4,7%	1,9%	n/a	2,0%
Abschreibungen	- 7.495	- 1.627	- 1.821	- 10.943	-	- 10.943
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	4.827	1.419	2.145	8.391		8.391

in TEUR	01.01.2019 - 31.03.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	124.853	30.613	44.394	199.860	-	199.860
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.285	398	221	1.904	- 1.904	-
Bestandsveränderungen	- 2.289	141	189	- 1.959	-	- 1.959
Summe Umsatz¹	123.849	31.152	44.804	199.805	- 1.904	197.901
EBIT	7.049	- 1.055	3.743	9.737	-	9.737
EBIT-Rendite [%]	5,7%	-3,4%	8,4%	4,9%	n/a	4,9%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	830	74	404	1.308	-	1.308
Sonstige Bereinigungen	-	- 25	-	- 25	-	- 25
Adjusted EBIT	7.879	- 1.006	4.147	11.020	-	11.020
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,4%	-3,2%	9,3%	5,5%	n/a	5,6%
Abschreibungen	- 6.777	- 1.749	- 2.484	- 11.010	-	- 11.010
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.087	1.589	2.008	8.684		8.684

¹ Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020*							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	17.568	15%	4.045	15%	14.074	32%	35.687	19%
Kundenvertriebspart B	4.210	3%	800	3%	10.718	25%	15.728	8%
Kundenvertriebspart C	2.602	2%	425	2%	1.736	4%	4.763	2%
Kundenvertriebspart D	17.009	14%	3.734	14%	4.926	11%	25.669	13%
Kundenvertriebspart E	19.353	16%	3.155	11%	880	2%	23.388	12%
Kundenvertriebspart F	7	0%	1.472	5%	-	0%	1.479	1%
Kundenvertriebspart G	4.957	4%	281	1%	84	0%	5.322	3%
Kundenvertriebspart H	32.550	27%	2.217	8%	2.058	5%	36.825	19%
Kundenvertriebspart I	9.069	8%	1.190	4%	3.024	7%	13.283	7%
Sonstige	13.033	11%	10.131	37%	5.960	14%	29.124	15%
Umsatzerlöse mit Dritten	120.358	100%	27.450	100%	43.460	100%	191.268	100%

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019*							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	20.166	16%	5.856	19%	13.765	31%	39.787	20%
Kundenvertriebspart B	7.646	6%	1.059	3%	13.765	31%	22.470	11%
Kundenvertriebspart C	3.590	3%	272	1%	1.522	3%	5.384	3%
Kundenvertriebspart D	17.631	14%	3.809	12%	4.816	11%	26.256	13%
Kundenvertriebspart E	20.561	16%	4.507	15%	535	1%	25.603	13%
Kundenvertriebspart F	42	0%	1.719	6%	-	0%	1.761	1%
Kundenvertriebspart G	2.713	2%	4	0%	204	0%	2.921	1%
Kundenvertriebspart H	21.202	17%	1.551	5%	1.454	3%	24.207	12%
Kundenvertriebspart I	8.086	6%	1.886	6%	2.322	5%	12.294	6%
Sonstige	23.216	19%	9.950	33%	6.011	14%	39.177	20%
Umsatzerlöse mit Dritten	124.853	100%	30.613	100%	44.394	100%	199.860	100%

* Aufgrund der Entwicklungen im Kunden-Mix der EDAG u.a. mit neuen internationalen OEMs wurden im zweiten Quartal 2019 Anpassungen in der Abgrenzung zwischen der Kundenvertriebspart H und Sonstige vorgenommen.

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	105.751	28.171	46.708	180.630	-	180.630
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	15.967	507	224	16.698	-	16.698
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 1.360	- 1.228	- 3.472	- 6.060	-	- 6.060
Umsatzerlöse mit Dritten	120.358	27.450	43.460	191.268	-	191.268
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.360	1.228	3.472	6.060	- 6.060	-
Bestandsveränderungen	2.096	- 33	- 111	1.952	-	1.952
Summe Umsatz	123.814	28.645	46.821	199.280	- 6.060	193.220

in TEUR	01.01.2019 – 31.03.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	112.983	30.449	44.013	187.445	-	187.445
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	13.155	562	602	14.319	-	14.319
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 1.285	- 398	- 221	- 1.904	-	- 1.904
Umsatzerlöse mit Dritten	124.853	30.613	44.394	199.860	-	199.860
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.285	398	221	1.904	- 1.904	-
Bestandsveränderungen	- 2.289	141	189	- 1.959	-	- 1.959
Summe Umsatz	123.849	31.152	44.804	199.805	- 1.904	197.901

5.7 Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	4.622	5.020
Bestellobligo	2.526	2.818
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	272	320
Summe	7.420	8.158

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen aus Leasingverträgen über Vermögenswerte von geringem Wert in Form von IT-Equipment, aus kurzfristigen Anmietungsverträgen sowie Leasing von Software.

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 120.000	- 120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 139.698	- 142.658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 21.040	- 21.698
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 18.174	- 18.269
Kurzfristige Finanzforderungen	43	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63.211	70.618
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 235.658	- 231.956
Eigenkapital	129.729	127.864
Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten	181,7%	181,4%
Net Gearing [%] ohne Leasingverbindlichkeiten	60,0%	55,6%

Zum 31. März 2020 liegt die Netto-Finanzverschuldung mit 235,7 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 232,0 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten beträgt die Netto-Finanzverschuldung zum 31. März 2020 77,8 Mio. EUR (31.12.2019: 71,0 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 6,8 Mio. EUR entspricht.

Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten zwischen drei und acht Jahren. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weiterer wesentlicher Gläubiger besteht zum 31. März 2020 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20,1 Mio. EUR (31.12.2019: 20,6 Mio. EUR).

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im

Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Bei Kreditinstituten verfügt die EDAG Gruppe zum Stichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 101,3 Mio. EUR (31.12.2019: 101,8 Mio. EUR).

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Vorräte	9.424	8.633
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	101.131	70.823
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.235	135.665
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 83.874	- 45.500
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 35.203	- 55.014
= Trade Working Capital (TWC)	118.713	114.607
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	862	1.037
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	155	66
+ Latente Steueransprüche	13.484	12.742
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	3.017	2.274
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.619	10.122
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	1.325	976
- Latente Steuerschulden	- 255	- 20
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.676	- 4.363
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 53.622	- 49.679
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 4.547	- 4.166
= Other Working Capital (OWC)	- 31.638	- 31.011
Net Working Capital (NWC)	87.075	83.596

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 von 114.607 TEUR auf 118.713 TEUR um 4.106 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert vor

allem aus dem Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 30.308 TEUR sowie dem Abbau an kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 19.811 TEUR. Gegenläufig wirkte vor allem der Aufbau an kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 38.374 TEUR.

Das Other Working Capital ist mit -31.638 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2019 mit -31.011 TEUR leicht angestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im verkürzten Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.03.2020	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	63.211	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	130.444	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	669
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	101.131
Ausleihungen	[AC]	109	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	105	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	[FVtPL]	18	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	120.906	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.134	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	157.872
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	38.611	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	1.268	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	193.764	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	123	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	179.651	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	1.268	-

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2019	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/ IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	70.618	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	138.254	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	720
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	70.823
Ausleihungen	[AC]	80	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	109	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	[FVtPL]	23	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	121.088	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.610	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	160.927
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	58.111	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	1.267	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	208.952	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	132	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	199.809	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	1.267	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [AC] zum 31. März 2020 122.609 TEUR (31.12.2019: 122.422 TEUR), bei einem Buchwert von 120.906 TEUR (31.12.2019: 121.088 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.03.2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	25	-	-	25
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	18	-	18
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	1.268	1.268

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	29	-	-	29
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	23	-	23
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	1.267	1.267

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2020	2019
Stand zum 01.01.	1.267	2.226
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	8	14
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	-	- 225
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 7	8
Stand zum 31.03.	1.268	2.023

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2019 der EDAG Group AG.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten¹ (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	240	203
Reisekosten und Spesen	5	4
Beratungsaufwendungen	-	1
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten¹ (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	11	11
Vergütungsaufwendungen	185	226

in TEUR	01.01.2020 – 31.03.2020	01.01.2019 – 31.03.2019
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (Muttergesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen)		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	38	3.273
Empfangene Lieferungen und Leistungen	29	486
Sonstige Erträge	-	108
Sonstige Aufwendungen	-	117
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	211	373
Empfangene Lieferungen und Leistungen	6	-
Sonstige Erträge	120	143
Sonstige Aufwendungen	12	14
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	- 43	294
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	29	-
Zinsaufwendungen	76	78
Sonstige Erträge	2	6
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	1.222	1.280

¹ Es handelt sich insgesamt um kurzfristig fällige Leistungen.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

Arbon, 6. Mai 2020

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates
und Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO)

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM